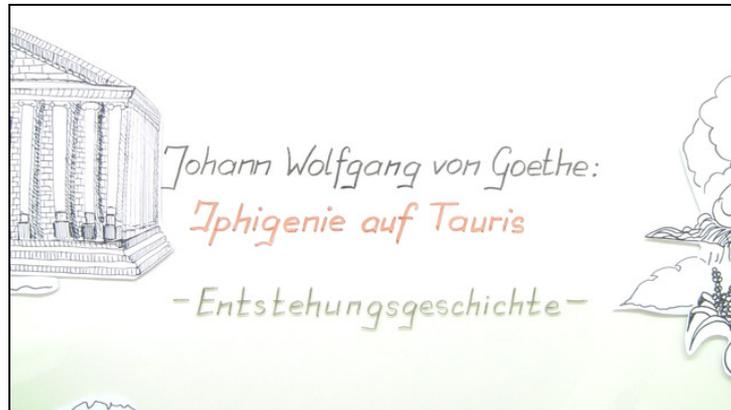




Arbeitsblätter zum Ausdrucken von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)

„Iphigenie auf Tauris“ – Entstehungsgeschichte (Goethe)



- 1 **Bestimme die bevorzugte Versform der finalen Version von „Iphigenie auf Tauris“.**
- 2 Bestimme, wie die verschiedenen Autoren den Iphigenie-Stoff bearbeitet haben.
- 3 Zeige auf, wann das Drama „Iphigenie auf Tauris“ entstanden und schließlich beendet worden ist.
- 4 Entscheide, welche Werke Goethe noch geschrieben hat
- 5 Vergleiche die beiden Dramen „Iphigenie auf Tauris“ und „Nathan der Weise“.
- + mit vielen Tipps, Lösungsschlüsseln und Lösungswegen zu allen Aufgaben

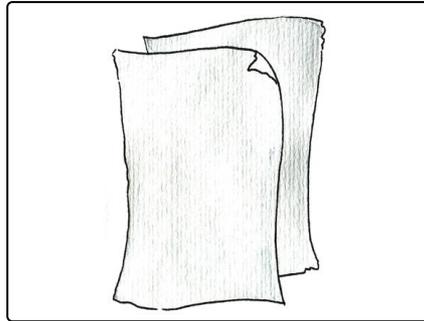


Das komplette Paket, **inkl. aller Aufgaben, Tipps, Lösungen und Lösungswege** gibt es für alle Abonnenten von [sofatutor.com](https://www.sofatutor.com)



Bestimme die bevorzugte Versform der finalen Version von „Iphigenie auf Tauris“.

Fülle die Lücken mit den richtigen Begriffen.



Goethe legt insgesamt vier Fassungen der Iphigenie vor, zwei davon in Prosaform, zwei weitere in Versform. Für die letzte, die heute meist in Schulen gelesen wird, verwendete er den¹, den bereits Lessing mit seinem Drama „Nathan der Weise“ in Deutschland eingeführt und salonfähig gemacht hat. Darunter versteht man²³ ohne Reimschema.



Unsere Tipps für die Aufgaben

1
von 5

Bestimme die bevorzugte Versform der finalen Version von „Iphigenie auf Tauris“.

1. Tipp

Im antiken Drama seit Homer ist es üblich, in Versform zu schreiben, allerdings eher in *Hexametern*. Zu der Zeit, als Goethe an seiner Iphigenie arbeitete, war ihm klar geworden, dass *Hexameter* oder *Alexandriener* zu schwerfällig seien. Lessing hatte zu dieser Zeit eine neue Form eingeführt, die sich an die griechische anlehnte, aber nicht exakt die Form übernahm. Das Versende gestaltet er anders.



Lösungen und Lösungswege für die Aufgaben

1
von 5

Bestimme die bevorzugte Versform der finalen Version von „Iphigenie auf Tauris“.

Lösungsschlüssel: 1: Blankvers // 2: fünfhebige // 3: Jamben

Die antiken Versformen waren nach Goethes Auffassung nicht unbedingt das, was er sich für sein Drama vorstellte. Seine Einschätzung wurde beeinflusst von **Lessings** Drama „Nathan der Weise“, das dieser mit großem Erfolg auf die Bühne gebracht hatte. In Anlehnung an Shakespeare entschied dieser sich als Gestaltungsform für den **Blankvers**, der einerseits eine **getragene Sprache** hervorrief und einen **hohen Stil** vermittelte, andererseits sorgte er auch für **Ordnung, Klarheit und Würde**. Genau dieses Mittel brauchte Goethe, um seinem Publikum seine Botschaft zu vermitteln.